

Der Patriot

— Lippstädter Zeitung —

Montag, der 24. August 2009

Bütikofer hilft Bürgerinitiative

Grünen-Politiker gibt bei Wahlkampfbesuch Tipps für Alternativplanung am Güterbahnhof



LIPPSTADT Prominente Unterstützung erhielt am Samstag die Initiative „Lebendiges Lippstadt“ in ihrem Bemühen, für die südliche Altstadt ein Konzept der kleinteiligen Mischnutzung zu propagieren. Der ehemalige Grünen-Vorsitzende und heutige Europa-Parlamentarier Reinhard Bütikofer besuchte die Stadt. Und statt sich lange am Wahlkampfstand in der Langen Straße aufzuhalten, lotsten ihn die örtlichen Grünen bald zum Güterbahnhof, wo der Vorsitzende der Initiative, Hartmut Befeldt, die konkurrierenden Planungen für diesen Bereich vorstellte. Das Thema lag nahe: Die gegenwärtige Grünen-Sprecherin Cordula Ungruh kam durch ihre Arbeit in der Bürgerinitiative zur Politik. Bütikofer - weder als Planungsfachmann noch als Lippstadt-Experte bekannt - drang rasch zu Kernpunkten der lokalen Diskussion vor: „Gibt’s denn die kleinen Investoren, von denen Sie träumen?“, wollte er von Befeldt wissen - der lediglich darauf verweisen konnte, dass die Bahnflächen-Entwicklungsgesellschaft eindeutig die Planung des

Großinvestors HLG favorisiere, sodass konkrete Investoren-Gespräche zum Alternativkonzept bisher kaum möglich gewesen seien. Indes bezeichnete Bütikofer das HLG-Konzept sogleich als „unglaublich“, als er erfuhr, dass der mögliche Mieter Kaufland einen weiteren Markt an der Planckstraße eröffnen wolle.

Der Polit-Routinier empfahl ein Spiel über Bande: Einerseits solle man trotz der Niederlage beim Ratsbürgerentscheid weiter für die Kreativwirtschaft werben, auch unabhängig von der konkreten Fläche, um dann über eine gesellschaftliche Mehrheit und mittelständische Investoren zu verfügen, sollte sich der Investor für den Güterbahnhof zurückziehen. Andererseits solle die Initiative über Landtagsabgeordnete das tatsächliche Interesse der Großmieter in Erfahrung bringen. Am HLG-Vorhaben meldete er erhebliche Zweifel an: „Ein Plan, der vor zwei Jahren entworfen wurde und auf eine bestimmte Handelsentwicklung setzt, ist angesichts der aktuellen Wirtschaftsentwicklung wahrscheinlich nicht mehr haltbar“, sagte Bütikofer. „Da wird ein potemkinsches Dorf aufgebaut.“

isa

Quelle: http://www.DerPatriot.de/index.php?content=lokal_artikel&ID=ar-385865&RESSORT=LP

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Publikation oder aller in ihr enthalten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Zeitungsverlages "Der Patriot" GmbH unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Einspeicherung oder Verarbeitung in Datensystemen ohne Zustimmung des Zeitungsverlages "Der Patriot" GmbH unzulässig.